

Vorlagennummer: E 18/0256/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 20.08.2024

Möglichkeiten zur Wasserentnahme für Bürger*innen zum Gießen von öffentlichen Bäumen und Pflanzbeeten

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: E 18 - Aachener Stadtbetrieb
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: DEZ VII, E 18/TD.400

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.09.2024	Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt den Aachener Stadtbetrieb in der Vegetationsperiode 2025 einen Testlauf mit fünf neuen Geräten durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
	x		

Investive Auswirkungen	Ansatz 2025	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	83.865,50	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2025	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	15.678,00	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Zur Förderung des bürgerlichen Engagements bei der Bewässerung von Bäumen und Pflanzbeeten im Stadtgebiet wird gemäß Beschluss aus der Sitzung am 18.06.2024 folgende Möglichkeit der Wasserentnahme weiter ausgearbeitet:

Anfänglich sollen für eine Pilotphase in 2025, fünf Anhänger mit Gießfässern, Pumpe und Schlauchhaspel, die 2.500-3.000 Liter Wasser aufnehmen können, noch in 2024 in die Beschaffung gehen. Die Kosten betragen je Anhänger ca. 16.767€. Bei 10 Pflegerevieren würden sich immer zwei Reviere einen Anhänger mit Gießeinrichtung teilen.

Tagsüber sollen die Systeme von den Grünkolonnen in der Innenstadt und den Außenbezirken zur Bewässerung des öffentlichen Grüns genutzt werden. Zu Dienstschluss werden die Anhänger von städtischen Mitarbeitenden an festen oder nach Bedarf auch variierenden Standorten in den Grün- und Parkanlagen abgestellt und können von den Anwohnenden als Entnahmestelle genutzt werden. Weitere Standorte wie Parkplätze, Plätze, Quartiere, etc. müssen hinsichtlich des Bedarfs einer Sondernutzung und weiteren Anforderungen geprüft werden.

Zusätzlich ist die Verwendung der Anhänger mit Gießeinrichtung bei oder nach Pflanzaktionen mit der Beteiligung von Bürger*innen ebenfalls denkbar.

Die Bürger*innen können über Anfragen bei den Bezirksämtern, dem Servicecenter, den Quartiersmanagern oder direkt bei der Arbeitsvorbereitung Stadtgrün im GB 4 den nächsten Standort im Stadtteil anfragen. Hierfür wird seitens E 18/ GB 4 ein Vordruck erstellt, den alle Anlaufstellen erhalten, so dass die erforderlichen Informationen für eine Anfrage gewährleistet werden. Alle Anfragen laufen dann in der Arbeitsvorbereitung zusammen und die Anhänger werden von dort aus mit den Gießfässern disponiert.

Die Bezirke Innenstadt, Haaren, Eilendorf und Richterich sind aufgrund ihrer Größe unkritisch bezüglich der Fahrtwege sowohl vom Bauhof zum Standort als auch den Strecken zwischen den Standorten. Die Bezirke Brand, Kornelimünster und Laurensberg sind deutlich weitläufiger und die Fahrtstrecken und somit auch die Fehlzeit der Mitarbeiter*innen im Tagesgeschäft deutlich länger. Hier wird sich in der Testphase zeigen, wie hoch die tatsächlichen Fehlzeiten für das Tagesgeschäft der Kolonne sind.

Durchschnittlich sind 60 Minuten für einen Vorgang kalkuliert. Mit den derzeitigen Stundensätzen gerechnet, sind dies je Vorgang 65 € an Kosten für Personal und Betriebsmittel, die im Durchschnitt anfallen sowie die fehlende Arbeitszeit des Mitarbeiters im Tagesgeschäft. Hinzu kommt der Wasserverbrauch und ggfs. Kosten durch Vandalismusschäden an den Vorrichtungen.

Zusammengefasst ergibt sich folgender zeitlicher Ablauf:

1. Herbst 2024 – Frühjahr 2025: Beschaffung der benötigten Anhänger, Gießfässer, Pumpe und weiterem Zubehör
2. Frühjahr 2025: Start der Testphase mit ersten, festen Standorten (wo sich bereits bürgerliches Engagement etabliert hat) in allen Pflegerevieren
3. Frühjahr 2025: Parallel zum Start sollen durch Öffentlichkeitsarbeit die Bürger*innen auf die Wasserentnahmestellen und den Prozess der Anfragestellung für weitere Standorte informiert werden
4. Sommer 2025 – Herbst 2025: Monitoring der Testphase und Information im Betriebsausschuss über den Verlauf der Testphase

Kosten

Investitionskosten:

Die Investitionskosten für 5 Gießanhänger betragen ca. 83.835 €.

Projektkosten:

Der Vorgang wird aufgrund der variierenden Gegebenheiten als Mischkalkulation kalkuliert und umfasst die zusätzlichen Tätigkeiten durch die Bereitstellung des Wassers in verschiedenen Quartieren, verteilt über das gesamte Stadtgebiet. Er beinhaltet alle Arbeitsschritte von dem ggf. erforderlichen Anhängen des Fass-Anhängers über das Befüllen, Transportieren und Sichern, bis zum Abhängen nach dem Abholen. Im Durchschnitt wird eine Stunde für einen vollständigen Vorgang veranschlagt.

Zusammenstellung Kosten je Vorgang				
1	Gärtner	Std.	49,00 €	49,00 €
1	LKW ab 3,8 t	Std.	39,00 €	39,00 €
1	Anhänger	Std.	17,70 €	17,70 €
1	Anbaugerät	Std.	38,60 €	38,60 €
3	Brauchwasser ohne Abwasser	m ³	2,15 €	6,45 €
Gesamtkosten				150,75 €

Das bürgerliche Engagement wird sich voraussichtlich an der vorherrschenden Witterung orientieren, im Wesentlichen im Zeitraum von Mitte April bis Mitte Oktober. Dies entspricht 26 Wochen. Pro Woche und Fass-System wird mit 3-5, also im Mittel mit 4 Vorgängen gerechnet.

$$26 \text{ Wochen} \times 4 \text{ Vorgänge} \times 150,75 \text{ € je Vorgang} = 15.678,00 \text{ €}$$

Hinzu kommen die administrativen Aufwendungen für Sachbearbeitung, Arbeitsvorbereitung und Disposition gemäß KGST mit 20-30% des Aufwandes. Aufgrund des – insbesondere zu Beginn des Projektes – hohen organisatorischen Aufwandes im Verhältnis zu der operativ kurzen Dauer pro Tag kann nicht im Mittel gerechnet werden, sondern ist mit der Obergrenze von 30 % zu rechnen.

$$15.678,00 \text{ €} \times 0,3 \text{ Faktor für Overhead} = 4.703,40 \text{ €}$$

Hieraus ergeben sich nach dem heutigen Stand insgesamt 20.381,40 € zusätzlicher Unterhaltungsaufwand für die Projektphase.

Anlage/n:

1 - Antrag der Fraktion Bündnis 90_die GRÜNEN und die PARTEI vom 26.02.2024 (öffentlich)

Herrn
Bezirksbürgermeister Achim Ferrari
c/o Geschäftsstelle Bezirksvertretung Aachen-Mitte
Verwaltungsgebäude Katschhof
52062 Aachen

26.02.2024

Ausgabe von Standrohren zum Gießen von Straßenbäumen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Die PARTEI beantragen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird gebeten, in den heißen Sommermonaten den Bürger*innen oder Initiativen Standrohre für Hydranten zur Verfügung zu stellen, damit diese Straßenbäume wässern können.

Begründung

Bäume sind cool. Sie stehen 'rum, sehen fast immer gut aus, bieten allerlei Getier und Gepilz ein Zuhause, spenden Schatten, reduzieren Lärm, sind (je nach Glaubensrichtung) Sitz mythologischer Wesen, senken den Blutdruck von Passanten und sind teuer in der Neuanschaffung.

In heißen Sommern bittet der Aachener Stadtbetrieb oft die Bevölkerung, Bäume zu wässern.

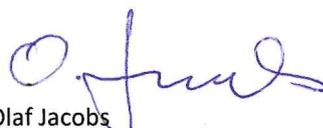
Einige wenige kommen dieser Bitte nach und huschen mit Eimern bewaffnet des Abends über befahrene Straßen und Hydrantendeckel. Unter den Hydrantendeckeln befindet sich städtisches Wasser, welches städtische Bäume nicht verachten würden.

Daher bitten wir zu prüfen, ob es möglich ist, Hydranten zur Wasserentnahme mittels Standrohren, Druckminderer und Gartenschlauchanschluss zur Verfügung zu stellen, um den Stadtbetrieb zu entlasten.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Peñalosa
Fraktionssprecherin Grüne in der BV-Mitte



Olaf Jacobs
Bezirksvertreter Die PARTEI in der BV-Mitte